

Heinz-Mohr, Gerd / Bahr, Hans-Eckehard: *Brüder der Welt*. Orden und Kommunitäten unserer Zeit. Mit 96 Aufnahmen von Toni Schneiders. Furchen-Verlag/Hamburg — Verlag Herder/Freiburg — Zwingli Verlag/Zürich 1965. Großoktav, 74 S. Text und 96 Abb., Ln. DM 28,—

Zu den Überraschungen unseres Jahrhunderts gehören die geistlichen Kommunitäten und Bruderschaften eines völlig neuen Stils in der abendländischen Christenheit. Charakteristisch für diesen neuen Typus ist die Entschlossenheit, in einem Leben nach dem Evangelium Christus präsent zu machen in einer säkularisierten Industrie- und Wohlstandsgesellschaft, in der täglichen Solidarität mit den Einfachsten und Ärmsten. Gebunden in der Gemeinschaft in geregelter geistlichen Leben und unter bestimmten feierlich geleisteten Verpflichtungen, werden die Mitglieder dieser Gemeinschaften um so verfügbarer für das Apostolat am heutigen Menschen. Stellvertretend für viele andere männliche und weibliche geistliche Gemeinschaften bringt die vorliegende dokumentarische Bildmonographie drei besonders kennzeichnende Formen dieses christlichen Aufbruchs in die säkularisierte Welt von heute. Für den katholischen Raum verkörpern die *Kleinen Brüder Jesu* den neuen Typus geistlichen Lebens in der radikalen Zuwendung gelebten Glaubens zur modernen Arbeitswelt. Wüste, Armut, Achtung vor dem Menschenbruder prägen ihre Haltung, schweigend das Evangelium ausstrahlen und die Gegenwart Gottes unter den Menschen zu leben. Im evangelischen Bereich hat die *Communauté de Taizé* zum Ziel, in der klassischen Form der Verpflichtung zu Armut, Ehelosigkeit und Gehorsam den Menschen ein Zeichen brüderlicher Liebe und der Freude zu sein, nicht in Sonderung, sondern in Sendung und Hinwendung zur weltlichen Welt. Einen anderen Bruderschaftstypus stellt die auf dem europäischen Kontinent weniger bekannte schottische *Iona Community* dar. Sie sucht der inneren Leere und dem mehr abstrakten Elend des modernen Wohlstandsstaates christlich zu begegnen. Sie vereinigt Geistliche und Laien in einer „offenen“ Kommunität, die auf die traditionellen festen monastischen Formen verzichtet, um dafür der Gemeinde ihres Lebensbereiches durch „Hauskirchen“ neue Strukturen und wirkkräftigere Impulse zu geben.

In Text und Bild eine erstmalige und auch graphisch gut gelungene Dokumentation mit autorisierten Darstellungen und wichtigsten Selbstzeugnissen der drei Gemeinschaften, ist hier auf einen neuen Aufbruch der christlichen Kirchen als einem glaubwürdigen Zeichen in der Welt unübersehbar hingewiesen.

Wimbern/Ruhr

Sr. Helenis Held SSPS

Justin, Philosoph und Märtyrer: *Die erste Apologie*. Ausgewählt, herausgegeben und erläutert von K. Bayer (*Humanitas christiana*. Griechische Reihe, Bd. 1). Kösel-Verlag/München 1966; 144 S., DM 6,80

Diese Ausgabe von der ersten Apologie des frühchristlichen Philosophen und Märtyrers JUSTIN (II. Jahrhundert) ist für die Höheren Lehranstalten bestimmt. Sie soll dem Studierenden einen wichtigen Text vorlegen, der zu den lehrreichen traditionellen Quellen der griechischen Theologie der ersten Jahrhunderte gehört.

Der Hrsg. erteilt zuerst in einer gut erarbeiteten Einführung Auskunft über Justins Leben und Werk und die literarische Gestalt der ersten Apologie. Die Einführung wird mit einem Überblick über den Gesamttext der Apologie abgeschlossen. Der griechische Text ist in Absätze eingeteilt, die je mit einem Titel auf Deutsch versehen sind. Der Kommentar der ersten Apologie liegt gesondert

bei, was seinen Gebrauch erleichtern soll. Die vier ersten Seiten des Kommentars führen in die Sprache Justins ein, dann kommen ausführliche philologische und inhaltliche Erläuterungen. Am Schluß des Kommentars steht ein Literaturverzeichnis.

Münster

A.-Th. Khoury

Kremer, Jacob: *Das älteste Zeugnis von der Auferstehung Christi*. Eine bibeltheologische Studie zur Aussage und Bedeutung von 1 Kor 15, 1-11 (= Stuttgarter Bibelstudien, 17). Verlag katholisches Bibelwerk/Stuttgart 1966. 155 Seiten, brosch. DM 7,80

La première partie de cette étude est un commentaire exégétique de 1 Cor 15, 1—11. On y trouvera tout ce que l'on attend de l'exégèse. La documentation est parfaite et traitée d'une façon très équilibrée. C'est une excellente mise au point de l'état de la question. Dans une seconde partie, l'auteur s'oriente vers une interprétation théologique. Il compare la signification que saint Paul lui-même accordait aux faits rapportés par 1 Cor 15, 1—11, et celle que lui accordent les théologiens contemporains. Pour saint Paul, le témoignage des apôtres au sujet de la résurrection est au centre de la foi. Pour BULTMANN, le texte de 1 Cor 15, 1—11 ne représente pas la vraie pensée de saint Paul, mais seulement une manœuvre apologétique dans une circonstance difficile. Le vrai saint Paul n'aurait pas accordé à l'historicité de faits qui sont en rapport avec la résurrection, plus d'importance que BULTMANN lui-même. Quant à MARXSEN, il accepte de reconnaître l'importance que saint Paul accorde au témoignage sur les visions. Mais il critique le témoignage des apôtres. Ceux-ci auraient seulement eu, après la mort de Jésus, une révélation de leur mission apostolique. Ils en auraient conclu que le Seigneur était ressuscité. Peu à peu, dans leur pensée, le fait de la résurrection, simple conclusion au point de départ, serait devenu l'élément le plus important. La mission n'apparaissait plus que comme une simple conséquence du fait de la résurrection, devenu primordial. En réalité, l'auteur n'a pas de peine à montrer que ces théologies n'expriment pas la pensée de l'Apôtre. Cependant nous devons en tenir compte, car elles nous posent des questions qui aujourd'hui sont inévitables. L'annonce actuelle de la résurrection doit éviter les manières de parler qui créeraient des malentendus au sujet du vrai sens de la résurrection. Elle doit cependant être maintenue dans toute son intégrité, malgré son caractère scandaleux pour les Athéniens de tous les temps. D'ailleurs le message de la résurrection correspond à l'attente d'une parole qui dise que «Dieu est vivant».

Recife (Brésil)

J. Comblin

Lehmeier, Ludwig, S.V.D.: *The Ecclesial Dimension of the Sacrament of Penance from a Catechetical Point of View* (= San Carlos Publications, Series C: Religion, 1). The University of San Carlos/Cebu City, Philippines 1965, ²1967; brosch. 277 S.

Trotz des englischen Titels trägt der deutsche Verfassernamen nicht; es handelt sich, wie schon die erste Seite der Einleitung zeigt, um ein Buch, das aus der deutschen Seelsorgeerfahrung des Erstbeichtunterrichts und der Kinder- und Jugendbeichtpraxis erwachsen ist. Allerdings hat der Vf. diese Ersterfahrung in seiner Tätigkeit auf den Philippinen vertieft und als analog empfunden.